

Portfolio

Prüfungsleitfaden zur Erstellung eines Portfolios

Definition und Zielsetzung	1
Struktur und Bestandteile eines Portfolios	2
Formale Richtlinien und Vorgaben	4
Bewertung	4

DEFINITION UND ZIELSETZUNG

Bei der Prüfungsleistung „Portfolio“ handelt es sich um eine praktische Übung, die eigenständig konzipiert und durchgeführt wird. Dieser Prozess wird durch die zuständige Lehrperson betreut.

Im Unterschied zu einem schriftlichen Projektbericht kombiniert diese Prüfungsleistung eine praktische Umsetzung und Erarbeitung eines Produktes mit einer digitalen Dokumentation im Rahmen eines Portfolios.

Die Prüfungsleistung entspricht einem Reflexionsportfolio. Der individuelle Lern- und Prüfungsprozess wird aufgezeichnet und reflektierend begleitet. Abschließend gibt es die Möglichkeit, die erarbeitete Prüfungsleistung im Rahmen eines Präsentations- oder Karriereportfolios zur Bewerbung und „Selbstvermarktung“ zu nutzen.

Das Ergebnis eines Portfolios besteht immer aus einem „**Produkt**“ im eigentlichen oder übertragenen Sinne. Dieses kann je nach Modul-/Kursvorgabe aus einer Software-Lösung, einem Design, einer Installation, einem Prozess, einem Businessplan o. Ä. bestehen.

Das Portfolio besteht aus drei Phasen, welche die einzelnen Arbeits- oder Entwicklungsschritte und die eingeschlagene Vorgehensweise in nachvollziehbarer Weise veranschaulichen sollen. Der in diesem mehrphasigen Prozess erzielte Lernfortschritt bzw. Kompetenzzuwachs wird mittels dreier Portfolioiteile im Rahmen einer Portfoliosoftware namens PebblePad dokumentiert. Bei den drei genannten Phasen handelt es sich um die Konzeptionsphase, die Erarbeitungsphase/Reflexionsphase und die Finalisierungsphase. Diese werden im nächsten Kapitel näher erläutert. Die kurspezifischen Anforderungen der jeweiligen Phasen und der jeweiligen Portfolioiteile bis zum finalen Portfolio werden in der Aufgabenstellung genauer beschrieben.

Das finale Portfolio ist somit das Protokoll des gesamten **Bearbeitungsprozesses** mit seinen Zwischenschritten einschließlich des Endproduktes und einer Reflexion der Vorgehensweise und Methodik im Rahmen eines zweiseitigen Abstracts.

Abhängig vom Kurs kann es Teil des Portfolios sein, die für die Umsetzung erforderlichen Ressourcen zu beschaffen. Diese können aus Daten, Anwendungen, der technischen Ausstattung, Software, verschiedenen Tools usw. bestehen. Weitere Informationen zu diesem Thema finden sich ggf. in der Aufgabenstellung und/oder im entsprechenden Kurs auf myCampus.

Wichtig: Auch bei konzeptionellen Themen sind Auswahl, Parametrisierung und der Einsatz von Programmen (Software, Tools, Apps usw.) integraler Bestandteil des Portfolios und müssen entsprechend dokumentiert werden.

STRUKTUR UND BESTANDTEILE EINES PORTFOLIOS

Um ein Produkt im Sinne des Portfolios zu entwickeln, ist ein mehrschrittiges Verfahren notwendig. Im finalen Portfolio spiegeln sich diese Schritte in verschiedenen Portfoliotränen wider, die sich an den im Folgenden dargestellten Phasen orientieren. Zentral ist eine strikte Einhaltung dieser Phasen in der vorgegebenen Reihenfolge und eine adäquate Bearbeitung der jeweiligen Zwischenschritte.

Wichtig: Die korrekte Einhaltung dieser vorgegebenen Reihenfolge ist Teil der Prüfungsleistung. Sollte die definierte Reihenfolge nicht eingehalten werden, so gilt der Prüfungsversuch als nicht bestanden.

Bitte beachten: Bei der Finalisierungsphase (Phase 3) sind nochmal alle drei Portfoliotränen hochzuladen. Die Ergebnisse aus Phase 1 und Phase 2 dürfen in der Zwischenzeit ausdrücklich nochmal unter Berücksichtigung des Feedbacks überarbeitet werden. Die jeweiligen Endergebnisse aus Phase 1 und Phase 2 müssen jedoch separat abgespeichert werden.

Als weitere Hilfestellung für eine angemessene Erarbeitung des Portfolios soll ergänzend die Orientierung an zentralen Leitfragen dienen. Das Portfolio entsteht dann weitestgehend durch die Bearbeitung der einzelnen Phasen.

1. Konzeptionsphase

In dieser Phase soll das Konzept bzw. die zugrunde liegende Kernidee vorgestellt werden, indem eine kurze Beschreibung des Inhalts und des Ziels/der Ziele vorgenommen wird sowie ggf. eine Einbettung in den zugrunde liegenden Kontext und die Ausgangsmotivation.

Ferner ist das Vorgehen zu beschreiben.

Die Konzeptionsphase sollte sich an folgenden **Leitfragen** orientieren:

- Was ist das Ziel meiner Arbeit?
- Was ist meine Idee? Ideenprüfung auf Tragfähigkeit: Was spricht für, was gegen die Idee?
- Was ist das Konzept meiner Arbeit?
- Wie plane ich vorzugehen?
- Welche Methodik/Welches Tool habe ich gewählt und warum?

Um die Konzeptionsphase abzuschließen, wird der erste Portfolioträne in PebblePad in folgender Form eingereicht:

- Eine kurze Erläuterung des Konzeptes in Form eines Textes von maximal einer halben DIN-A4-Seite.
- Kursabhängig müssen erste Skizzen/Entwürfe entsprechend der in der Aufgabenstellung definierten Formalien und Parameter erstellt und eingefügt werden.

Wichtig: Dieser Teil muss eingereicht werden, bevor die nächsten Schritte „Erarbeitungsphase/Reflexionsphase“ und „Finalisierungsphase“ bearbeitet werden können. Informationen zu den nächsten Schritten und genannten Phasen können den Punkten 2. und 3. entnommen werden. Nach Einreichung erfolgt ein kurzes Feedback der Lehrperson. **Es wird empfohlen, die weitere Bearbeitung der nachfolgenden Phasen erst nach dem Feedback fortzuführen.** Die empfohlenen Korrekturen im Rahmen des Feedbacks sollten möglichst in der weiteren Bearbeitung berücksichtigt werden. Je nach Umfang und Anzahl der eingereichten Arbeiten kann die Abgabe des Feedbacks bis zu sieben Tage in Anspruch nehmen.

Diese Phase wird in der finalen Abgabe berücksichtigt und geht zusammen mit den anderen Teilen in die Endnote ein (siehe Bewertungskriterien). **Bei der finalen Abgabe (von Phase 3) müssen auch nochmal die Ergebnisse aus Phase 1 hochgeladen werden.**

2. Erarbeitungsphase/Reflexionsphase

In dieser Phase findet die **Umsetzung/Durchführung** statt. Je nach Umfang können in dieser Phase mehrere Zwischenschritte für die Erarbeitung notwendig sein.

Bei der Erarbeitungs- und Reflexionsphase sollten folgende **Faktoren** berücksichtigt werden:

- Realisierung des Projekts/der Aufgabe
- Orientierung an den Zielen/dem Projektplan
- Beachtung der zur Verfügung stehenden Ressourcen (z.B. Zeit, Technik, etc.)
- Erkennen von potenziellen Problemen, Risiken und Verbesserungsmöglichkeiten
- Überwachung des Status und Fortschritts

Diese Phase schließt mit der Einreichung des zweiten Portfoliateils in folgender Form ab:

- Eine kurze Erläuterung zur Umsetzung in Form eines Textes von maximal einer halben DIN-A4-Seite.
- Weiterhin soll ein digitaler Entwurf/Zwischenschritt entsprechend der in der Aufgabenstellung definierten Formalia und Parameter erstellt und eingefügt werden.

Wichtig: Dieser Teil muss eingereicht werden, bevor die „Finalisierungsphase“ bearbeitet werden kann. Nach Einreichung erfolgt ein kurzes Feedback der Lehrperson. Es wird empfohlen, die weitere Bearbeitung der nachfolgenden Phase erst nach dem Feedback fortzuführen. Die empfohlenen Korrekturen im Rahmen des Feedbacks sollten möglichst in der weiteren Bearbeitung berücksichtigt werden. Je nach Umfang und Anzahl der eingereichten Arbeiten kann die Abgabe des Feedbacks bis zu sieben Tage in Anspruch nehmen.

Diese Phase wird in der finalen Abgabe berücksichtigt und geht zusammen mit den anderen Teilen in die Endnote ein (siehe „Bewertung“). **Bei der finalen Abgabe (von Phase 3) müssen auch nochmal die Ergebnisse aus Phase 2 hochgeladen werden.**

3. Finalisierungsphase

In der Finalisierungsphase werden das **finale Produkt und eine finale Version des Portfolios** erarbeitet und eingereicht. Weiterhin müssen im Rahmen eines **2-seitigen Abstracts** das finale Konzept vorgestellt werden sowie eine Reflexion der Umsetzung und ihrer Ergebnisse erfolgen, z. B. unter folgenden Gesichtspunkten:

- Kurze Vorstellung der **Zielsetzung**/der Idee/des Konzepts/der Methodik
- Quellen/Ressourcen/Software/Breakdown der Umsetzung etc.
- Von der Konzeptidee bis zur Umsetzung und Zielerreichung: Welches **Ergebnis** habe ich erreicht? Entspricht das Ergebnis dem Ziel der Arbeit? Falls nein, warum nicht?
- Ggf. **Reflexion** der Leistung, z. B.: Welche Schlüsse kann ich aus dem Bearbeitungsprozess ziehen?

Diese Phase schließt mit der Erarbeitung eines dritten, finalen Portfoliateils mit folgenden Inhalten ab:

- Ein Abstract im PDF-Format. Weitere Vorgaben und Formalia sind in der Aufgabenstellung definiert.
- Weiterhin wird das finale Produkt entsprechend der in der Aufgabenstellung beschriebenen Formalia und Parameter erstellt und eingefügt.
- Erneute Einreichung der Ergebnisse aus Phase 1.
- Erneute Einreichung der Ergebnisse aus Phase 2.
- Optional: Hochladen eines zip-Ordners mit zusätzlichen Ressourcen. Weitere Details sind in der Aufgabenstellung zu finden.

Wichtig: Nach der Einreichung des dritten Portfoliateils erfolgt ein finales Feedback mit einer Bewertung und Notenvergabe innerhalb von 6 Wochen. Das Feedback und die Erfüllung der Bewertungskriterien sind dem finalen Portfolio in Atlas zu entnehmen. Die Note wird im Rahmen Deiner Notenübersicht einsehbar sein.

Abgabe

Die Abgabe des Portfolios erfolgt über das Portal PebblePad. Wie genau PebblePad genutzt wird, findest Du in einer separaten Anleitung auf myCampus.

Wie bei anderen Prüfungsleistungen ist auch beim Portfolio die Abgabe einer Eidesstattlichen Erklärung erforderlich. Diese erfolgt in elektronischer Form über myCampus. Zur Anmeldung, Nutzung und zu den einzelnen Funktionen von PebblePad befindet sich eine gesonderte Nutzungsanleitung auf myCampus.

Sobald Du abgegeben hast, kannst Du Deine Abgabe in Atlas sehen. Hier kannst Du auch nach der Bewertung das finale Feedback nachvollziehen.

FORMALE RICHTLINIEN UND VORGABEN

Im Folgenden findest Du eine Übersicht der wichtigsten formalen Vorgaben bzw. weiterführenden Dokumente.

Zitierstandard	Bitte beachte hierzu den Zitierleitfaden auf myCampus.
Literaturverzeichnis	Bitte beachte hierzu den Zitierleitfaden auf myCampus.
Eidesstattliche Erklärung	Die Abgabe der Eidesstattlichen Erklärung erfolgt in elektronischer Form über myCampus. Davor ist keine Einreichung der schriftlichen Ausarbeitung möglich.

BEWERTUNG

In die Bewertung des Portfolios fließen die nachfolgend genannten Aspekte mit dem jeweils angegebenen Prozentsatz ein.

Bewertungskriterium	Erläuterung	Gewichtung
Problemabgrenzung/Zielsetzung	Erfassung des Problems Klare Problemabgrenzung/Zielsetzung Nachvollziehbares Konzept	10 %
Methodik/Idee/Vorgehen	Angemessener Transfer von Theorien/Modellen Klare Angaben zur gewählten Methodik/zur gewählten Idee/zum gewählten Vorgehen	20 %
Qualität der Umsetzung	Qualität der Umsetzung und Dokumentation	40 %
Kreativität/Richtigkeit	Kreativität des Lösungsansatzes Umgesetzte Lösung erfüllt angestrebte Zielsetzung	20 %
Formalia	Einhaltung der IU-Richtlinien	10 %

Viel Erfolg beim Erstellen des Portfolios!